

C III 20

Iohannes Milis

=====

2. Viertel 15. Jh. Herkunft unbekannt

1r-326v Iohannes Milis (Ps.Nicolaus Milis), repertorium iuris
"ABsenti. queritur actio ex contractu per patrem celebrato ... - ... in
c. statutum de rescrip. li. vj in v. xanctionem etc. >Et sic est
finis<". - Schulte, Quellen 2, 299f.; Druck: z.B. Basel: N. Kessler
1488 (Hain 11156).

Papier; 28 x 20,5; 326 Bl.

Schriftraum 19-19,5 x 9,5-10,5; 38-43 Zeilen; Hybrida currens von
zwei Händen (Wechsel 304v/305r), Stichwörter vergrössert, 2. Viertel
15. Jh. (128r unten "Mathie"; es ist nicht klar, ob es sich um einen
Namen oder eine Tagesbezeichnung handelt); rubriziert, am Anfang
jedes Buchstabens des Alphabets eine rote Initiale mit Tinten-Fleuronné;
einzelne umfangreiche Zusätze am Rand von anderer Hand, 15. Jh. (z.B.
268r).

Einband 15. Jh., braunes Leder mit Streicheisenlinien und Einzelstempeln
(Rücken repariert 1950); Schnitt gelb; 2 nach hinten greifende Schliessen
fehlen; Spiegel Perg., der vordere (Makulatur wohl einer Urkunde)
abgelöst und fehlend, Abklatsch des Textes sichtbar, als Lagenfalze
u.a. Streifen von Notkers Psalmenübersetzung (aus der selben Handschrift
wie N I 1 Nr.19), und zwar vor Bl.7.19.43.67.79.103.127.151.175;^{*}
auf dem unteren Schnitt Titel in grosser Textualis quadrata "absenti".

Kein Hinweis auf Vorbesitzer; auf dem Rücken Papierschild von Conrad
Pfister mit alter Signatur G II 19, gehörte demnach im frühen 17. Jh.
zur Universitätsbibliothek, ist aber in den betreffenden Katalogen
Pfisters nicht aufzufinden.

* Darüber P.W. Tax in: Notker der Deutsche, Boethius De consolatione,
Buch IV/V (Werke, neue Ausg. 3), Tübingen 1990, S.280.

Martin Steinmann 1989 (lt. Jb. UB 1989)